

Besitzer der Nationalbuchdruckerei und Nationalbuchhandlung, vom 27. Dezember 1852 ist sehr schwungvoll gehalten. Das neue Unternehmen sollte sich mit Buch-, Kunst- und Musikalienhandel samt Nebenzweigen, sowie mit Antiquariat befassen und wurde der schon seit 1835 bestehenden Expedition der von Gaj gegründeten kroatischen literarischen und politischen Zeitschriften angegliedert.

Doch der Zeitpunkt der Gründung einer Buchhandlung mit so ausgesprochen nationaler Tendenz war nicht glücklich gewählt. Auch über Kroatien hatte der Absolutismus seine dunklen Fittiche gebreitet, und gleich vielen anderen mußte auch dieses Unternehmen des hochverdienten Patrioten, dem ein hartes, entbehrungsvolles Alter beschieden war, nur zu bald scheitern. Sein Nachfolger wurde Leopold Hartman, der früher Lehrer in Gr.-Kanizza war, später dortselbst mit einem gewissen Marktbreiter kurze Zeit eine Buchhandlung inne hatte, dann nach Agram übersiedelte und hier am 1. Juli 1856 eine Buchhandlung nebst Leihbibliothek eröffnete.

Dem strebsamen und unermüdet fleißigen Manne war es vergönnt, sein Geschäft zu Blüte und Ansehen zu bringen und es mit bestem Erfolg bis zum Jahre 1881 selbst zu leiten. In diesem Jahre übergab er vorgerückten Alters und anhaltender Kränklichkeit wegen seine Buchhandlung — und bald darauf auch das bereits schön entwickelte Verlagsunternehmen — an seine treuen Mitarbeiter, die Herren Stefan Kugli und Albert Deutsch, die es unter gemeinschaftlicher Firma erfolgreich bis 1903 weiterführten, zu welcher Zeit Herr Deutsch aus dem Geschäft schied, das nunmehr von Stefan Kugli allein weitergeführt wird.

Neben einem ausgebreiteten Sortiment und Musikalienhandel besitzt die Firma einen sehr bedeutenden Verlag von kroatischer Fachliteratur (Sammlung kroatischer Gesetze etc.), Schulbüchern, Belletristik, Jugendschriften, Kalendern usw. Auch der Verlag kroatischer Musikalien bildet einen Hauptzweig dieser größten kroatischen Buch- und Verlagsbuchhandlung, die bei hervorragender Pflege auch aller Nebenzweige (Lehrmittel, Papier en gros und en détail, usw.) über eine gut eingerichtete eigene Buchdruckerei und Dampfbuchbinderei verfügt und zu den ersten Geschäften der Branche in der Monarchie zählt.

Einzelne Agramer Buchhandlungsfirmer, die nur kurze Zeit bestanden (A. Jakić 1861 — Svetozar Galac 1864 — u. a.), übergehend, wende ich mich den weiteren noch bestehenden modernen Geschäften zu, unter welchen außer dem Hartmanschen noch zu nennen sind:

Die im Jahre 1901 gegründete Buch- und Musikalienhandlung des Herrn Georg Trpinac, mit reichhaltigem Sortiment, nebst kroatischem Verlag. Trpinac ist Inhaber der Buchhandlung der »Kroatischen Aktiendruckerei« (gegründet 1889) und besorgt die Auslieferung der Publikationen der »Südslawischen Akademie der Wissenschaften«.

Die Buchhandlung mit Antiquariat (nebst Musikalienhandel und Verlag) Mirko Breyer (seit 1. Januar 1904) pflegt nebst allgemeiner Richtung in intensiver Weise auch die ernstere Fachliteratur (Juridica, Sozialwissenschaften, Philosophie und exakte Wissenschaften). Das nach den modernsten Prinzipien geleitete »Slawische wissenschaftliche Antiquariat« dieser Firma, das erste und einzige seiner Art im slawischen Süden, publizierte bereits eine stattliche Reihe (bisher 15) umfang- und inhaltreicher Kataloge über slawische Geschichte, Literatur, Philologie usw., die in den in Frage kommenden Kreisen sehr beachtet werden.

Neuesten Datums sind die V. Kleinsche Verlagsbuchhandlung und die Buchhandlung des Cyrill- und Methodvereines (V. Simonić), neben denen Agram noch einige Buchhandlungen kleineren Umfanges besitzt.

Agram als Kulturzentrum weiter sprach- und stammverwandter Kreise beherbergt aber auch eine Reihe sonstiger Institutionen, die durch ihre großangelegte Verlagstätigkeit an dieser Stelle unbedingt mitgenannt werden müssen.

»Die südslawische Akademie der Wissenschaften und Künste«, das vornehmste gelehrte Institut Kroatiens, verdankt seine Gründung der Munifizenz und dem Hochsinn des verewigten Bischofs von Djakovo Stroßmayer. Die seit 1866 bestehende Akademie edierte bisher vom »Rad« (Arbeiten der südslawischen Akademie) 180 Bände, von den »Monumenta historica« und »historico-juridica« nahe an 50 Bände, von »Stari pisci hrvatski« (Neudrucke altkroatischer Autoren) 24 Bände, von »Starine« (Altentwürfe) 30 Bände, von »Gradja za povjest književnosti hrvatske« (Materialien zur kroatischen Literaturgeschichte) 6 Bände und vom »Zbornik za narodni život i običaje«, einer Sammlung von Beiträgen zur Volkskunde (Folklore) Kroatiens 12 Bände, nebst einer Reihe sonstiger wichtiger Werke.

Das Wörterbuch der kroatischen und serbischen Sprache, ein großangelegtes, vortreffliches Unternehmen der Akademie, ist bis zum Buchstaben L gediehen und umfaßt bisher fünf mächtige Bände von je 960 Seiten. Dieses Werk wird nach Fertigstellung einen Markstein in der Geschichte der Entwicklung der kroatischen und serbischen Sprache bedeuten.

Eine äußerst fruchtbringende und weitausgreifende Tätigkeit entfaltet der literarische Verein »Matica Hrvatska« (Die kroatische Bienenmutter). Seit dem Gründungsjahr 1842 hat die »Matica« über 300 mitunter recht umfangreiche Bände ediert und ihre Mitglieder somit in den Besitz einer stattlichen Bibliothek kroatischer Originalwerke und gewählter Übersetzungen aus fast allen Kultursprachen gesetzt. Für den geringen Jahresbeitrag von 6 Kronen (oder einmaligen Gründungsbeitrag von 100 Kronen) bietet die »Matica« ihren Mitgliedern jährlich 6—9 Bücher sowohl belletristischen als auch belehrenden Inhalts. Der Verein edierte bisher unter anderen eine mehrbändige Weltgeschichte, eine Serie literarisch-geschichtlicher Werke, viele Einzel- und Gesamtausgaben kroatischer Dichter und Erzähler, gute Übersetzungen der Meisterwerke ausländischer Literatur, obenan »Die slawische Bibliothek«, worin die ersten russischen und polnischen Namen vertreten sind, und eine Serie populärwissenschaftlicher Werke. In den letzten Jahren hat die »Matica« durch Herausgabe technisch sehr gelungener, im Lande selbst hergestellter farbiger Reproduktionen der besten Werke moderner kroatischer Maler und Bildhauer sich auch für die Förderung kroatischer Kunst verdient gemacht. Bisher erschienen 4 Hefte (mit je 12 Bildern) des »Kolo hrvatskih umjetnika« (Reigen kroatischer Künstler). Mit warmer Liebe hängt das kroatische Volk an seiner »Matica«, die, einer hoffnungsfreudigen Zeit entsprossen, auch dann segensreich wirken konnte, als die Ungunst der öffentlichen Zustände manchmal hemmend jedem Fortschritt entgegenstand. Reiche Spenden flossen allezeit dem Verein zu, und eine Reihe wohlhabender Patrioten verewigte sich durch namhafte Stiftungen, deren jährliche Zinsen als Preise für die besten Werke jeder Richtung dienen. Die letzte Phase in der Entwicklung des Vereins bedeutet eine intensivere Annäherung an die Anforderungen des neuzeitlichen Geisteslebens und verspricht vieles Gute schon für die nächste Zukunft.

Zur Ehre der kroatischen Buchhändler sei es gesagt, daß auch sie, obwohl aus der »Matica« dem Buchhandel kaum nennenswerter direkter Vorteil zufließt, sich jederzeit selbstlos in den Dienst der guten Sache stellten und als Vertrauensmänner des Vereins allüberall seit langem ebenfalls tätig sind. Die Auflagenhöhe der Editionen der »Matica« geht bis auf 12 000 Exemplare.

»Der kroatische pädagogisch-literarische Verein«